Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 12

Artikel: Protokoll der Delegirtenvers. des Schweizer. Gewerbevereins

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578360

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Protofoll

ber

Delegirtenvers. des Schweizer. Gewerbevereins

Sonntag ben 14. Juni 1891 Bormittags 8 Uhr im Grofrathsfaale zu Bern.

Traftanden:

- 1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1890.
- 2. Wahl des Vorortes pro 1891/94.

EULL MER.X.A.HIN

- 3. Gesammterneuerung bes Zentralvorstandes pro 1891/94.
- 4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1891.
- 5. Bestimmung bes Ortes nächster Delegirtenversammlung.
- 6. Berichterstattung über bie Lehrlingsarbeiten=Ausftellung.
- 7. Rranten= und Unfallversicherung. Referat bes hrn. Stände= rath Lienhard in Bern und baran anschließende Diskuffion.
- 8. Allfällige weitere Anregungen refp. Antrage.

Herr Bräfibent Nationalrath Dr. Stößel eröffnet die Bersfammlung mit der Mittheilung, daß die Traktandenliste ergänzt werden müsse durch folgende Verhandlungsgegenstände:

- a) Antrag bes Gewerbevereins Lugern betr. Gewerbegeset,
- b) Stellungnahme jum Referendum gegen ben Bolltarif.

Vertreten find folgende Sektionen: Aarau 2 Delegirte, Altdorf 2, Arbon 2, Basel 4, Bern 3, Burgborf 3, Chauzbesonds 3, Chur 2, Franenfelb 3, Freiburg 4, Glarus 1, Appenzell-Kurzenbergische Handwerkervereine 2, Herisan 1, Horgen 1, Huttwyl 2, Langenthal 3, Lieftal 2, Luzern 4, Murgthal 1, Murten 2, Derliton 1, Olten 3, Pfäffikon 2, Richtersweil 2, Riesbach 2, Komanshorn 2, Korschach 4, St. Vallen Gewerbeverein 3, Homanshorn 2, Korschach 4, St. Vallen Gewerbeverein 3, Hombwerferverein 2, Schaffshausen 4, Schwanden 1, Schwhz 2, Solothurn 3, Stäfa 1, Thalweil 2, Thun 2, Uster 2, Wädensweil 2, Walb 2, Winterthur 3, Jug 3, Zürich Gewerbeverein 3, Gewerbeschulberein 1, Appenzells mittelländischer Gewerbeverein 4, Kantonaler Gewerbeverein Baselland 2, Kanton. Gewerbeverein Barelland 2, Kanton. Gewerbeverein Zürich 1, Schweizer. Schuhmachersweisterwerein 3, Schweizerschaft 2, Schweizer. Ihrmacherverband 2, Schweizer. Schreinermeistersverein 2, Spenglermeisterverein Zürich 1, Vuchbindermeistersverein Zürich 1, Verband schweiz. Zeichnens und Gewerbeschullehrer 1, Gewerbemuseum Basel 1, Gewerbemuseum Vern 1, Gewerbemuseum St. Vallen 1; somit 58 Sektionen durch 124 Delegirte. Ferner sind anwesend Horr Dr. Khser als Verteter des Schweizerischen Industriedepartements, sowie 9 Mitglieder des Zentralvorstandes.

Auf das Verlesen des Protokolles letter Delegirtenversfammlung wird verzichtet.

Alls Stimmengähler werden gewählt die Herren Klaufer von Zürich, Siegerift von Bern, Stempfle von Basel und Dechslin von Schaffhausen.

Trakt, 1. Der Jahresbericht pro 1890 wird genehmigt. Im Namen der Sektion Altdorf, welche mit der Rechnungsredision beauftragt worden, beantragt Herr Konditor Bucher Genehmigung der Jahresrechnung pro 1890 unter bester Berdankung an den Rechnungssteller. Der Antrag wird ange-

Traft. 2. Wahl bes Vorortes pro 1891/94. Namens ber Vorortssektion Zürich gibt beren Präsident, Herr Stadtrath Koller, die Erklärung ab, daß der Gewerbeverein Zürich eventuell bereit sei, den Vorort wieder zu übernehmen. Es erfolgt die einstimmige Wiederwahl.

Traft. 3. Gesammterneuerung des Zentralvorstandes pro 1891/94. Zum Präsidenten wird einstimmig wiedergewählt Herr Nationalrath Dr. Stößel. Auf den Antrag des Herrn Berchtold (Thalweil) werden die bisherigen Mitglieder des Vorstandes, Herren Scheibegger in Bern, Psister in Schaffshausen, Dr. Merk in Frauenfeld, Wild in St. Gallen, Dr. Hont in Brauenfeld, Wild in St. Gallen, Dr. Hont in Basel und Baur in Chaux-de-fonds bestätigt. Fürden wegen Krankheit demissionirenden Herrn Großrath Louis Trogler in Luzern wird gewählt Herr Großrath Ferdinand Herzog in Luzern.*)

Im Namen des Zentralvorstandes beantragt Herr Dr. Huber, es sei das scheidende Mitglied Herr Troxler, welches dem Zentralvorstand seit Gründung des Bereins angehört habe und als eigentlichen Begründer desselben zu betrachten sei, zum Chrenmitglied zu erwählen. Dieser Antrag wird mit Beifall gutgeheißen.

Traft. 4. Der Gewerbeberein Bern wird mit der Wahl ber Rechnungsrevisoren pro 1891 beauftragt.

Traft. 5. Als Ort ber nächsten Delegirtenversammlung wird einstimmig bezeichnet Schaffhausen.

Trakt. 6. Gewerbegestetzebung. Die Sektion Luzern hat folgenden Antrag eingereicht:

"Der Zentralvorstand bes Schweiz. Gewerbevereins wird beauftragt, beim Bundesrathe bahin zu wirken, daß das längst versprochene schweizerische Gewerbegeset mit möglichster Besförberung ben eidg. Räthen zur Berathung vorgelegt werbe."

Dem gegenüber begründet Gerr Boos-Jegher im Namen bes Bentralvorftandes beffen Antrag, lautenb:

"Der Zentralvorstand wird, namentlich in Anbetracht, daß die ausdehnende Anwendung des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken ihre äußerste Grenze erreicht, wenn nicht überschritten hat, eingeladen, bei den Bundesbehörden dahin zu wirken, daß mit aller Beförderung ein schweizerisches Gewerbegesetz erlassen, bezw. zunächst die Kompetenz für ein betreffendes Bundesgesetz begründet werde."

(Fortsetzung folgt).

Gine Mufterauftalt für Holzverarbeitung.

Westwärts von den schönen Gestaden des Zürichsee's, eine Stunde vom linken Seeuser entsernt, liegt das Thal der Sihl, das auf eine Strecke von drei Stunden dis hinauf an die Hügelkette, welche den See umkränzt, und wieder hinauf dis an den aussichtsreichen Kamm des Albisgebirges vom Waldgebiet der Stadt Zürich, dem Sihlwald, bedeckt wird. Neben besonderer landichaftlicher Schönheit legt sich der Zauber einer tausendichrigen Geschichte über das stille Waldthal und als Gegensatzu diesen beiden Erscheinungen repräsentirt die von der Forstverwaltung der Stadt betriebene Waldwirthschaft den fortgeschrittensten Standpunkt des modernen Forstbetriebes.

In Abweichung von den meisten übrigen Forstverwalstungen werden hier die Waldprodutte nicht im Justande der rohen Aufarbeitung durch die Holzhauerei im Walde selbst verkauft, sondern sie werden umgekehrt vorerst durch eine weitere Berarbeitung in Produkte, welche von den Konsumenten direkt verwendet werden können, umgewandelt und dadurch in weitgehendstem Sinne marktfähiger gemacht. Damit wird zugleich eine weit höhere Waldrente erzielt, es beträgt diesselbe im Durchschnitt in den letzten 15 Jahren 97 Fr. pro Hektare und Jahr. Es ist diese Forstbetrieb gleichzeitig im

Stande, ein weit größeres Arbeitseinkommen zu verschaffen, als dies anderwärts bei dem mehr extensiven Forstbetrieb' der Fall ift.

Der Sihlwald liefert vorwiegend Laubhölzer, unter diefen insbesondere Buchen, Cschen, Ahorn; daneben sind auch die Nadelhölzer Fichten, Tannen und Lärchen zahlreich repräsentirt. Das Bestreben ber Verwaltung geht überhaupt bahin, ben Waldertrag bauernd burch eine möglichft allseitige Bestandesmischung zu sichern und zu erhöhen. Seit bald einem Jahrtausend wird dieser Wald streng wirthschaftlich in 90= bis 100jährigem Umtrieb behandelt und es ftüten fich die jährlichen Schläge auf die forgfältigsten Zuwachs- und Maffenerhebungen. Das Schlagmaterial wird feit mehr benn einem Jahrzehnt durch ein Net von Schmalspurbahnen (Spurweite 60 Centimeter) theils in festen Geleisanlagen, theils mit tragbaren Geleisen (System Décoville) aus bem Walbe in bie Berarbeitungsetabliffemente transportirt. Bis an die hoch= ften Sange hinauf und quer ben fteilften Bartien entlang führen Schienenstränge an Holz- und Drahtseilriefen, welche das Kolzmaterial in fentrechter Richtung zu Thale fördern, wo eine feste Gisenbahnlinie alsbann die Sauptabfuhr vermittelt. Die Anlage fostspieliger Strafen ift von ber Berwaltung ziemlich aufgegeben und wird nur noch ausnahms= weise in Ausführung gebracht. Die Transportspesen werben burch biefes Syftem auf einen Dritttheil ber früheren Roften reduzirt, gleichzeitig eine Leiftungsfähigfeit besfelben erzielt, welche ben Bezug des Materials von ber Witterung fozusagen unabhängig macht.

Die Stablissemente, in welchen das Schlagmaterial in marktfähige Artikel umgewandelt wird, sind von der Stadt selbst errichtet und betrieben.

Sie bestehen aus einer Sägerei, einer mechanischen Holzspalterei, einer mechanischen Dreherei und einer Imprägnirungsanstalt. Die Wasserkraft der Sihl wird zum Betrieb einer Turbinenanlage benutt, welche ihrerseits die ganze Maschinenanlage in billigster Weise in Bewegung sett.

Das Hauptabsatprodukt bildet das Brennholz. Vier doppelwirkende Spaltmaschinen mit acht Spaltäxten verrichten im Tag die mühsame Arbeit, welche unter andern Umständen hundert Mann zur Spalterei von 120 Ster pro Tag beansspruchen würden. Sechszehnjährige Knaben bringen das klein gespaltene Holz in Reiswellen von 50 Centimeter Durchmesser, so daß zwanzig solche Wellen dem Holzquantum von einem Ster entsprechen. In dieser Form gelangen die verschiedensten Brennholzsortimente durch Bermittlung des Forstverwaltungspersonals direkt an die Abnehmer und in deren Holzräume der Stadt und der nächstliegenden Gemeinden des Sislthales und des Seeufers.

Die Sägerei übernimmt die Aufgabe, mit vier Birfulat= fagen bas Bolg, bevor es an bie Spaltmaschine gelangt, in bie nöthigen Längen zu zerlegen. Gine horizontale Bandfage= maschine vorzüglicher Konstruktion, hervorgegangen aus ber Maschinenfabrik Derlikon, besorgt die Erstellung von Schnitt= waaren und Bauholz. Es verdient diese Maschine ganz besondere Erwähnung, weil fie in ben drei Richtungen ben Anforderungen, welche ber Sagereibetrieb an eine Sagemaschine stellen muß, in vorzüglichster Weise entspricht: große Genauigkeit — es werden Schnittmaaren bis auf 3-4 Millimeter Dicke geliefert —, große Schnelligfeit, indem ber Schub bis auf 5 Meter per Minute vermittelt werben kann. und endlich geringer Sagemehlabfall, weil ber Schnitt nur eine Dicke von zirka 2 Millimeter beausprucht. Die Schnitt= maaren gelangen in ben verschiedenartigften Dimenfionen, entsprechend ben Aufträgen, melche eingehen, in ben Sanbel. Gin Dampftrödnungsapparat ermöglicht ein fofortiges rafches Abtrocknen der Waare und eine ebenfalls vorhandene Hobelmaschine beforgt deren Zurichtung für die sofortige Berwenbung in ber Baufchreinerei.

In der mechanischen Dreherei wird die Fabrifation von Werkzeugstielen, für die verschiedensten Zweige der Land= und

^{*)} Die Mitglieder des leitenden Ausschuffes sind laut Statuten burch die Borortssettion zu mahlen.